# Allgemeiner Anzeiger

## Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

**Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.**

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

**№ 126.** | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Mittwoch, den 2. Juni. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**


## Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Hauptlehrers Baukloh zu Schalksmühle.

✕ **Schalksmühle,** 1. Juni 1909.

Am Freitag vor Pfingsten feierte Herr Hauptlehrer Baukloh in Schalksmühle sein 25jähriges Amts- und Stellenjubiläum. Die Feier gestaltete sich zu einer außerordentlich herzlichen Kundgebung für den Jubilar.

Am Vormittag um 10 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler der Volks- und Rektoratschule in der Turnhalle, wo die Kinder mit Limonade und Gebäck bewirtet wurden. Herr Lehrer Groll feierte den Jubilar, indem er dessen Sorge und Verdienste für das Wohl der Schule hervorhob und dann näher einging auf die Gefühle und Stimmungen, die die Kinder am heutigen Tage beseelten. Gemeinschaftliche Gesänge wechselten mit Deklamationen ernsten und heiteren Inhalts. Die Schüler überreichten dem Jubilar einen Regulator in Eichenholz; die I. Klasse ließ es sich nicht nehmen, ihre Liebe und Dankbarkeit noch besonders durch das Geschenk einer Bowle auszudrücken. Nachdem die Kinder das Lied gesungen: „Bis hierher hat mich Gott gebracht", dankte der Jubilar in herzlichen Worten und gab dabei manche interessante Mitteilungen aus der Entwicklung des hiesigen Schulwesens.

Des Abends um 8 Uhr fand in der Turnhalle ein Kommers statt, woran sich die Bürgerschaft von Schalksmühle überaus zahlreich beteiligte. Von der angrenzenden Gemeinde Hülscheid wohnten ebenfalls viele Bürger der Feier bei. Auch viele Kollegen des Jubilars aus der Nachbarschaft hatten sich eingefunden. Ein Zeichen, wie große Symphatien sich Herr Baukloh überall erworben hat. Mit der herrlichen Motette: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, eröffnete der hiesige Posaunenchor die Feier. Gemeinsam wurde dann das Lied gesungen: O wie lieblich ist's im Kreis. Hierauf nahm der Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Schmalenbach das Wort zu einer herzlichen Ansprache:

Er begrüßte die Vertreter der Behörde und gab seiner Freude Ausdruck über das zahlreiche Erscheinen, daraus gehe hervor, daß dem Feste aus allen Kreisen der Bürgerschaft Interesse und Teilnahme entgegengebracht werde. Die feiernde Gemeinde wollte heute dem Jubilar etwas abtragen von der großen Dankesschuld. Man fasse dies als eine freudige Pflicht auf, denn 25 Jahre mit Liebe und Treue, mit Eifer und Mühe der Schule zu dienen, sei etwas Großes. Das heutige Silberjubiläum sei ein Marksstein, ein Ruhepunkt im Leben des Herrn Baukloh, da halte man gerne Rückschau auf die verflossenen Tage. Vor 25 Jahren sei Herr Baukloh an die Schalksmühler Schule gekommen und mit schaffensfreudiger und frischer Begeisterung habe er die Arbeit begonnen. In dem alten, erfahrenen Herrn Hauptlehrer Dreisbach, der leider heute Abend nicht hier sein könne, habe der junge Lehrer damals ein würdiges Vorbild, einen lieben Kollegen und einen guten Ratgeber gefunden. Er freue sich, daß man in Herrn Baukloh einen würdigen Nachfolger gefunden habe. Der Jubilar habe es in den 25 Jahren seiner Tätigkeit verstanden, sich die Liebe und Anhänglichkeit der Bürgerschaft und der Schule zu erwerben. Er habe persönliche Liebe gegeben und deshalb auch Liebe empfangen. Auch im Namen der Kirchengemeinde dankt er Herrn Baukloh für seine treue Tätigkeit und Mitarbeit an der Kirche. Er diene der Kirche als Organist; das Vertrauen der Gemeinde habe ihn, nachdem er schon längere Zeit der Gemeindevertretung angehört habe, zum Presbyter berufen.

Der Redner überreichte am Schlusse seiner herzlichen Worte dem Jubilar im Namen der Schulfreunde von Schalksmühle ein Geschenk, einen Nußbaum-Schreibtisch und einen Sessel mit dem Wunsche: Möge Herr Baukloh an diesem Tisch seine schriftlichen Arbeiten noch lange in Gesundheit und Kraft erledigen, möge es ihm noch lange vergönnt sein, in diesem Sessel nach den Mühen des Schullebens zu ruhen. — Als zweiter Redner sprach Herr Kreisschulinspektor Pels-Leusden.

Er hob zunächst hervor, daß er nicht aus eigener Initiative hierhergekommen, sondern daß er eine Einladung zu dieser Feier erhalten und dieser Einladung mit Freuden gefolgt sei. Er gedenke noch lebhaft der Feier vor einigen Jahren, als die Gemeinde das 25jährige Bestehen der Schalksmühler Schule und das Jubelfest des Herrn Dreisbach, gefeiert habe. Da habe er erkannt, wie Schalksmühle seine Lehrer zu ehren verstehe, und euch heute sei er herzlich erfreut, dies alte Vertrauensverhältnis wieder zu finden. Ein solch herzliches Vertrauensverhältnis habe sich auch zwischen ihm und dem Jubilar gebildet, sie seien Freunde geworden im Laufe der Jahre, er habe es nie nötig gehabt, den Vorgesetzten gegen ihn herauszukehren und wenn er lauter solche Lehrer hätte, dann wäre es eine Lust Kreisschulinspektor zu sein. Er habe heute nur den einen Wunsch, daß es Herrn Baukloh vergönnt sei, noch recht viele Jahre in Treue zu wirken zum Segen der Schule und der Gemeinde. Er leitete dann über zu den Verdiensten, die sich die Hohenzollern um die preußische Volksschule erworben und schloß mit einem Hoch auf den Landesvater.

Herr Amtmann Thomas beglückwünschte den Jubilar im Namen der Gemeindevertretung und der Schuldeputation. Als einen tüchtigen, erfahrenen Schulmann hätten sie ihn kennen und schätzen gelernt und es sei ihm persönlich eine Freude, dem Jubilar als äußeres Zeichen der Anerkennung eine goldene Uhr mit Kette zu überreichen. Möge die Uhr recht viele glückliche Stunden zeigen.

In der folgenden Ansprache wies Herr Lehrer Seidenberg, der die Grüße des Lehrerkollegiums darbrachte, darauf hin, daß der gleiche Beruf sie zu gleicher Arbeit nebeneinander stelle und das dies Band sie auch bei Festtagen vereinige. Wenn Herr Baukloh heute zurückschaue, dann könne er auch mit dem Psalmisten sagen: Wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Nachdem sich Redner noch weiter über die Tätigkeit des Jubilars in treffenden Worten ausgesprochen, wünschte er dem Jubilar, daß ihm noch viele Jahre der Arbeit vergönnt sein möchten.

Herr Rektor Halverscheid feierte im Namen der Rektoratschule den Jubilar als früheren Mitarbeiter, aber auch jetzt sei zwischen Volks- und Rektoratschule das beste Verhältnis. Beide Schulen müßten auch ferner neben einander arbeiten und schaffen. Die Wahl des Jubilars zum Hauptlehrer habe er mit Freuden begrüßt und er schätze ihn als echten Schulmann. Glück und Segen auf der Fahrt ins zweite Vierteljahrhundert.

Herr Kerzmann feierte in herzlicher Weise das schöne Familienleben des Jubilars. Es sei eine rechte Lehrerfamilie, indem die Kinder auch dem Vater in der Wahl des Berufes nachfolgten, eine Familie, in der Glück, Freude und Friede wohne. Er gedenkt der treuen Gattin des Jubilars, die erst vor kurzem ein schweres Leiden überstanden, wie aber jetzt die Sonne des Hauses wieder hell scheine. Er erinnert an die rüstig schaffende Großmutter, die in gesunden und kranken Tagen dem Hause eine gute Stütze gewesen sei.

Der Lehrerverein von Schalksmühle und Umgegend begrüßte den Jubilar durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrer Franz. Herr Baukloh habe sich um die Gründung und das weitere Gedeihen sehr verdient gemacht. Er sei ein Mann, der keinen Stillstand kenne, der unermüdlich an seiner eigenen Weiterbildung arbeite. Dieses Streben verbunden mit seinem tüchtigen pädagogischen Wissen habe seinen Vorträgen und Debatten viel Anregendes gegeben. Die Fortschritte auf pädagogischem Gebiet habe er stets mit Eifer und Interesse verfolgt. Sein Drang zur Vertiefung und zur praktischen Gestaltung ließen ihn nie bei bloß theoretischen Erörterungen stehen. Vor allem habe er auch durch sein liebenswürdiges kollegialisches Wesen sich die Herzen seiner Kollegen erworben.

Herr Gemeindevorsteher Groll erinnert in seiner bekannten humorvollen Art daran, daß er seine 8 Kinder mit Freuden dem Jubilar anvertraut habe, dessen schneidiges Kommando und stramme Zucht die nötige Wirkung nicht verfehlt habe. Im Landwehrverein habe er den Jubilar als guten Kameraden und echten Patrioten schätzen gelernt.

Mit schwungvollen Worten feierte Herr Lehrer Woeste, ein früherer Schüler den Jubilar als hervorragenden Erzieher und als Künstler in seinem Fach. Herr Baukloh habe neben einem guten Unterricht stets hohen Wert darauf gelegt, seine Schüler zu Persönlichkeiten zu erziehen. Wer andere erziehen wolle, müsse selbst ein gefestigter Charakter sein und auf festen Füßen stehen. Und dies sei bei Herr Baukloh der Fall. Es war ein weihevoller Augenblick, als die stattliche Zahl ehemaliger Schüler in das Hoch einstimmten und mit ihrem Lehrer Gruß und Gegengruß austauschten.

Die folgende Ansprache hielt Herr Ludwig Schröder. In seiner langjährigen Tätigkeit als Schulvorsteher habe er nicht nur den Jubilar als Lehrer und Erzieher schätzen gelernt, sondern er sei auch zu seiner Famile in innige Beziehungen getreten. Herr Baukloh sei ihm in all den Jahren ein lieber guter Freund geworden und er hoffe, daß diese Freundschaft zwischen ihm und dem Jubilar und ihren Familien auch fernerhin bestehen bleiben möge.

Nach diesen mannigfachen Begrüßungen, Ansprachen und Darbietungen nahm zum Schlusse der Jubilar das Wort:

Er fühlte sich gedrängt, bewegten Herzens tiefempfundenen Dank auszusprechen. Gottes Treue und Freundlichkeit mußte er rühmen. Von Beginn seiner beruflichen Tätigkeit an habe er sich in Herrn Dreisbach eines erfahrenden Mitarbeiters und bewährten Freundes, sowie in all den Jahren gewissenhafter und befreundeter Kollegen erfreuen dürfen. Im Schulbezirk boten sich viel günstige Umstände für eine ersprießliche Tätigkeit durch die anerkannt fürsorglichen Schulvorsteher und das rege Interesse der Familien für die Schularbeit. Auch in der Familie habe ihn Gott reich beschenkt, wozu er auch die Prüfungszeiten zähle. Nun gebe auch noch an diesem Abend in überaus freundlicher Art der Bezirk seiner Mitfreude und Zuneigung Ausdruck. So gälte es von ganzem Herzen Dank zu sagen. Herr Baukloh wurde nicht müde, Dank abzustatten für Glückwünsche, Liebeszeichen, für all die Bemühungen des Festausschusses die sehr schönen Darbietungen des Turnvereins, der beiden Gesangvereine und des Posaunenchors und für die Geschenke des Schulbezirks. Es sei nur auf einiges hingewiesen. Es war dem Jubilar eine besondere Freude gewesen, daß die sämtlichen Schulkinder sich in ausgiebiger Weise dieses Gedenktages mitfreuen konnten in der Schulfeier am Vormittag, die von den jetzigen Mitarbeitern an der Volksschule in liebenswürdiger Weise vorbereitet war und sich erhebend gestaltete. Den freundlichen und anerkennenden Worten des Herrn Kreis- und Ortsschulinspektors antwortete der Jubilar mit dem Gelöbnis neuer Treue und bat den Herrn Amtmann, der Gemeindevertretung seinen Dank zu übermitteln für die Gabe zum 25jähr. Stellungsjubiläum. Den vielseitigen Ausführungen in den herzlich-freundschaftlichen Ansprachen der Herren Lehrer Seidenberg, Rektor Halverscheid und Hauptlehrer Franz stimmte Herr Baukloh freudig zu und betonte, daß ihm das Lehramt an der Volksschule als ein sehr hohes gelte und das einmütige Zusammenarbeiten mit den Kollegen und die Verfolgung und eifrige Besprechung der neueren Bestrebungen auf dem Gebiete des Unterrichts im Lehrerverein immer ein Bedürfnis und eine Freude gewesen sei und bleiben werde. Am Schlusse seiner Rede widmete der Jubilar den Familien seines liebgewordenen Bezirks, in dem er sich mit seiner Familie ganz heimisch fühle, noch herzliche, anerkennende Worte über das rege Interesse für die Schule und ihre Arbeit an den Kindern, das ihm in manchem Hause entgegengetreten und geeignet sei, den Lehrer arbeitsfreudig zu machen und auch die Schüler selbst anspornte. Anknüpfend an die schwungvollen, warm empfundenen Worten eines früheren Schülers, des Lehrers O. Woeste, hob der Jubilar zu seinen ehemaligen Schülern und Schülerinnen gewandt noch hervor, daß es ihm, wie jedem Lehrer als eine der schönsten Freuden und als der schönste Erfolg erscheine, das junge Geistesleben anzuregen und dann das gesunde, kräftige Wachstum zu sehen, eine Ernte für das zeitliche und ewige Leben versprechend. Sein Hoch galt den verehrten Eingesessenen des Schulbezirks Schalksmühle.

Die Stimmung bei der ganzen Feier war vorzüglich. Sie wurde noch gehoben durch die Mitwirkung der Schalksmühler Vereine. Der Posaunenchor bewies, daß er trotz seines kurzen Bestehens schon Tüchtiges leisten könne. Auch die beiden Männergesangvereine zeigten durch den schönen Vortrag der zum Teil schwierigen Chorlieder, daß die edle Sangeskunst hier in Schalksmühle eifrig und mit Erfolg gepflegt wird. Ebenso fanden die Pyramiden und Stabübungen des Turnvereins großen Beifall und gaben Zeugnis von dem hervorragenden Können unserer Turner. Die Jugendabteilung unter der bewährten Leitung ihres tüchtigen Führers H. Diergarten hatte es sich nicht nehmen lassen, auch an diesem Tage ihrem ehemaligen Lehrer durch Aufführung von Turnübungen eine kleine Freude zu bereiten. Manches gemeinschaftliche Lied wurde dazwischen gesungen. Gegen 12 Uhr war die Feier zu Ende, jeder ging mit dem Gefühl nach Hause, einer erhebenden Feier beigewohnt zu haben. Sie wird noch recht lange in der Erinnerung der Teilnehmer haften.

Zum Schlusse bringen wir auch an dieser Stelle dem Herrn Baukloh unsere herzlichsten Glückwünsche dar. Wir wünschen, daß es ihm beschieden sei, sein hohes Amt noch viele Jahre in Kraft und Frische zu verwalten.

## Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 2. Juni 1909.

—* Das große Los der Preußischen Klassenlotterie fiel in der Nachmittagsziehung am 29. Mai. auf Nr. 265205.

—* Königlich Preußische Klassenlotterie. 29. Mai vorm. 15000 Mk. auf Nr. 248 986. 10000 Mk. auf Nr. 5398, 109064, 120747, 137923, 234475. 5000 Mk. auf Nr. 30026, 152090, 277394. Nachmittags: 500000 Mk. auf Nr. 265205, 50000 Mk. auf Nr. 109137, 15000 Mk. auf Nr. 144 037, 10000 Mk. auf Nr. 47435, 66101, 128079, 162783, 164243. 5000 Mk. auf Nr. 81882, 106416, 110830, 110897, 121 886, 147946, 195850, 198886.

—* (Harkortbergfest.) Am 1. August findet das seit 29 Jahren alljährlich veranstaltete Volkswetturnen auf dem „Alten Stamm" bei Wetter statt. Für das Wetturnen sind auch diesmal wieder volkstümliche Uebungen vorgesehen, und zwar ein Fünfkampf, bestehend in Freihochspringen, Freiweitspringen, Kugelstoßen, Schnellhangeln und Laufen über 100 Meter. Nach Beendigung des Fünfkampfes wird ein Eilbotenlauf stattfinden, an dem sich alle Vereine beteiligen können. Der Lauf erstreckt sich über 600 Meter, und es haben die teilnehmenden Vereine je sechs Läufer zu stellen. Statt eines Kranzes erhält der siegende Verein eine Ehrenurkunde. Den Schluß des Volkswetturnens bildet ein Ringkampf, bei dem die Gruppen nach der Körperschwere gebildet werden.

—* Die Lehrerschaft Rheinlands und Westfalens hat nach jahrelanger Vorbereitung endlich ihren Plan verwirklicht gefunden, einen unabhängigen Redakteur für ihr Fachblatt, die in Elberfeld erscheinende „Neue Westdeutsche Lehrerzeitung", zu erhalten. Der langjährige Schriftleiter dieser Zeitung, Herr Lehrer Albert Siepen in Elberfeld, ist Anfangs dieses Monats aus dem Lehrerberufe ausgeschieden, um seine ganze Arbeitskraft als Redakteur den Interessen des Volksschullehrerstandes widmen zu können. Nebenher wird Herr Siepen gleichsam als Vereinssekretär durch Vorträge in den Vereinen für den Lehrerstand wirken.

—* Bremser gibt es nicht mehr, sondern nur noch „Schaffner"! Die Eisenbahnverwaltung hat verfügt, daß auch die etatsmäßigen Bremser, welche die Ergänzungsprüfung zum Schaffner nicht abgelegt, bezw. nicht bestanden haben, die Amtsbezeichnis „Schaffner" zu führen haben. Die Bezeichnung „Bremser" kommt gänzlich in Wegfall.

—* Am 17. und 18. Juni bekommen wir totale Sonnenfinsternis, sie beginnt 9 Uhr 54 Minuten abends am 17. Juni und währt bis 2 Uhr 30 Minuten nachts am 18. Juni, und ist sichtbar in Nord-Europa, Nord-Ostasien, Nord-Amerika und in den Nordpolargegenden.

**Hagen,** 1. Juni. Das Hagener Krematorium wurde während der beiden Pfingstfeiertage von 450 Personen besucht.

**Köln,** 31. Mai. Ehedrama. Der Hausmeister Schmidt geriet mit seiner jungen Frau, die in der Markthalle einen Handel betreibt, am Samstag-Abend in Streit. Der Wüterich ergriff ein Messer und schnitt seiner Frau auf der Straße den Hals durch, so daß sie alsbald verstarb. Als der Mörder sah, was er angerichtet, wollte er sich selbst töten und stieß sich mit dem Messer mehrmals in den Kopf. Nach heftiger Gegenwehr wurde er von Schutzleuten überwältigt und zunächst ins Hospital befördert.

**Hierzu eine Beilage.**

## Bekanntmachung.

Zur Deckung der Entschädigung für das auf polizeiliche Anordnung wegen Lungenseuche oder Milzbrand getötete oder an den Seuchen gefallene Vieh soll im Rechnungsjahre 1909 für jedes Stück Rindvieh eine Abgabe von 10 Pfg. erhoben werden.

Das Verzeichnis des abgabepflichtigen Viehbestandes liegt vom 10. n. Mts. ab 14 Tage lang im Amtshause, Zimmer 3 zur Einsicht der Beteiligten offen. Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind innerhalb der Offenlegungsfrist bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Halver, den 28. Mai 1909.

**Der Amtmann:** Thomas.

---

Zuverlässig, älteres

## Mädchen,

welches etwas Haus- und Gartenarbeit versteht, sofort gesucht.

Wo sagt die Geschäftsstelle dss. Blattes.

---

## Deutsche Dogge

gold gestromt, sehr starkes Tier, äußerst wachsam, Kinder- und Geflügelfromm, nur in gute Hände zu verkaufen.

Ferner:

## Deutscher Boxer

dunkel gestromt, wachsam u. mannfest, guter Begleiter, preiswert zu verkaufen.

Anfragen u. **C. G. 101** an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

---

## Riesen- und Acker-Spörgel

empfiehlt

**Ew. Studberg,**
Radevormwald.

---

Empfehle sämtliche

**Fahrrad- u Nähmaschinen-**

## Zubehörteile

**billigst. Reparaturen** werden sachgemäß u. prompt ausgeführt.

**Gust. Kreimendahl, Halver.**
Eisenwaren- u. Maschinenhandlung, Reparaturwerkstätte.

---

Empfehle starke, rindlederne

## Arbeiterschuhe

mit und ohne Nägel.

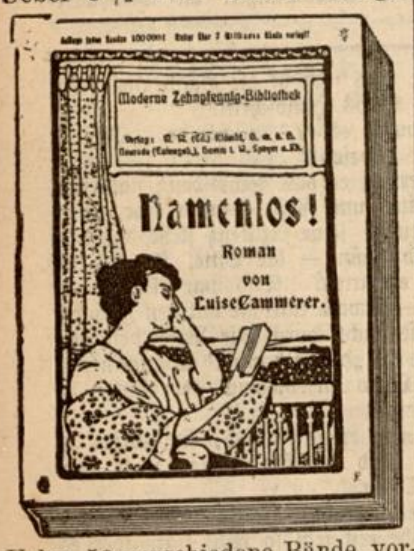
**Lange Stiefel, Schaftstiefel, wasserdichte Schülerschuhe**

billigst

**Ernst Wirth, Oberbrügge.**

---

**Ueber 8½ Mill. Bände verlegt**




Ueber 50 verschiedene Bände vorrätig. Alle 14 Tage erscheint ein neuer Band.

Zu haben bei: **Wilh. Bell jr., Halver**

---

## Riesen-Spörgel
## Königs-Saatwicken

sowie

## Chili-Salpeter

vorrätig auf Lager.

**Alb. Herdepe, Halver.**

---

non scholae,

Vitae, discimus

## Private Kaufm. Fachschule

### zu Lüdenscheid.

**Inh.: Robert Grasenick,** Handelslehrer und Bücher-Revisor.

**Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.**

Fernruf 723.

**Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.**

---

## Kinder — Erwachsene

nehmen gegen Blutarmut, Bleichsucht **Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat"** Seit 45 Jahren glänzend bewährtes Mittel. Schachtel Mk. 1,50 in allen Apotheken.

Aerztlich empfohlen und verordnet.

Eisen 0,035 g, Kohlehyd, 0,1 g, Pflanzenextr. 0,1 g, arab. Gummi 0,05 g.

**Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat", Reichenbach i. V.**

---




**Empfehle**

## Bleye's Knaben-Anzüge

**als gesundeste und bequemste Kleidung. Sie passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich und sind unglaubl. dauerhaft!**

**Einzige Verkaufsstelle für Schalksmühle und Umgegend:**

## Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.

**Illustrierte Kataloge gratis und franko!**

---

## Adler-Drogerie Schalksmühle

**August Cordt**

empfiehlt

Drogen, Chemikalien, sämtl. freigegebene Arzeneimittel, Verbandsstoffe, sowie alle Artikel zur Krankenpflege. Chemisch pharm. und technische Spezialitäten. Med. Seifen, Artikel zur Haar-, Haut- und Zahnpflege.

Spezialität: Zigarren und Cigaretten nur erster Firmen.

---

Achtung! Für Landwirte!

Erstklassige landwirtschaftliche

## Maschinen und Geräte

liefere unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

**Reparaturen** werden von mir prompt u. billig ausgeführt

Bei Bedarf bitte Preise einzuholen

## Otto Haase, Kierspe.

**Vertreter des Allgemeinen Anzeigers**

**Tageblatt für das Volme- u. Ennepe-Gebiet.**

**Annahme von Abonnements und Inseraten.**

---

## Visitenkarten

liefert billigst

**Buchdruckerei Wilh. Bell jr., Halver.**

## Spazierstöcke

empfiehlt

**Rud. Johann, Carthausen.**

---

**Empfehlen zu den billigsten Preisen**

## Möbel.

Buffets, Vertikows, Kommoden Leinschränke, Kleiderschränke, Waschkonsolen, Waschkommoden, Nachtspinde mit und ohne Klosett-Einrichtung, Konsölchen, Küchenschränke, Anrichten, Spiegel in den verschiedensten Formen und Größen, Sofatische, Speisetische, Ausziehtische, Nähtische, Serviertische, Bauerntische Nipptische, Blumentische, Schreibtische, Küchentische, englische, altdeutsche und gewöhnliche Bettstellen in Holz und Eisen, verstellbare Matratzen, Stühle aller Art, Paneelbretter, Bücherbretter, Servierbretter, Garderobenständer, Garderobenhalter, Küchenbänke, Fußbänke.

## Körbe.

Komplette Zugvorrichtung für Gardinen.

## Gebrüder Karthaus, Halver.

---

Am Freitag morgen früh, den 4. ds. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl

## Kühe

bei Gastwirt Müller an Schalksmühle, nachm. bis Samstag vormittag, den 5. bei Gastwirt Pfennig am Neuenhaus und mittags bei Gastwirt Dörseln zur Wöste bei Rönsahl.

Auch komme ich am Mittwoch, den 2. Juli mit einer schönen Auswahl

## Zug-Ochsen

an meinem Hause in Rodt bei Marienheide an.

**Eduard Moos.**

---

## Schuhwaren!

**Schnür-, Knopf- und Agraffen-Stiefel**

für Kinder u. Erwachsene.

**Spangen- u. Halbschuhe, Hausschuhe und Pantoffeln**

## Arbeiterschuhe

mit Stiften und Nägel.

Solide elegante Ausführung.

Billigste Preise.

**Rud. Johann, Carthausen.**

---

## Farbwaren (giftfrei)
## Tapeten, Lacke

empfiehlt

**Herm. Bohmer,** Schalksmühle.

---

## Turn-Schuhe

hoch und niedrig zum Schnüren empfiehlt die

**Schuhhandlung von**

## Wilhelm Kriegeskorte,

**Schalksmühle.**

---

## Ganze Gerste, gemahlene

resp. selbst gemahlene Gerste für Schweine, Rindvieh und Pferde stets vorrätig.

Tausche auch ein gegen Roggen.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

---

## Ia. Speise-Kartoffeln

100 Pfd. Mk. 4.—

gegen sofortige Kasse hat abzugeben

**Alb. Herdepe,** Halver-Bahnhof.

---

## Schützen-Gesellschaft

**Halver.**

**Freitag abend, 4. Juni cr.,**

## Vorstandssitzung.

---



## Freiwillige Feuerwehr Bommert.

Die am Mittwoch, den 2. Juni anberaumte

## Uebung

fällt aus und findet am

**Donnerstag den 3. Juni**

statt.

**Das Kommando.**

---

## ‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

**Donnerstag, den 3. Juni,** abends 9 Uhr

## Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

---

## Fr. Selbach, Zahnkünstler, Oberbrügge.

---

## Ewald Borlinghaus

**Schalksmühle**

Worthstrasse Nr. 14.

Moderne

**Wohnungs-Einrichtungen**

in allen Preislagen.

---

1 Wagen

## Chilisalpeter

eingelaufen.

Noch vorrätig

## Schwefelsauren Ammoniak

**Ammoniak-Superphosphat**

9×9

## Peru-Guano

7×10×2

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

---

**Himbeersaft,**
**Citronensaft,**
**Kirschsaft,**
**Lemon-Spuash**
**und Beerenblut**

empfiehlt billigst

**Frau E. Lausberg, Halver.**

# Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 126. Redaktion, Druck und Verlag von Wilhelm Bell jr., Halver. Mittwoch, den 2. Juni 1909.

## Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 2. Juni 1909.

—* Der heutigen Ausgabe liegt der „Landwirtschaftliche Ratgeber Nr. 6" bei.

—* Bauernregeln und Sprüche für den Monat Juni. Ueber die Launen des Juni weiß der Volksmund in seinen Bauern- und Wetterregeln manches zu sagen, und wollen wir einiges als Charakteristikum folgen lassen: Hat Medardus (8. Juni) am Regen Behagen, will er ihn auch in die Ernte jagen. Heller Medardustag stillet der Bauern Klag'. St. Medard kei'n Regen trag', es regnet sonst wohl vierzig Tag, und mehr, wer's glauben mag. Wer auf Medardi baut, der kriegt viel Flachs und Kraut. — Daß der Juni über die gedeihliche Entwickelung der Ernte entscheidet, dürfte uns folgende Regel zeigen: Auf den Juni kommt es an, ob die Ernte soll bestahn. — Da das eigentliche Wachstum im Juni beendet sein muß, so kann der Landmann in diesem Monat Kälte und viel Regen nicht gebrauchen. Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Als Lostag hat der 24. Juni, Johannistag allein eine ganze Anzahl Bauernregeln aufzuweisen und wollen wir nur einige derselben hier folgen lassen: Johannisregen bringt keinen Segen. Der Kuckuck kündet teure Zeit, wenn er noch um Johanni schreit. Regen am Johannistag, nasse Ernt' man g'warten mag. Vor Johannistag, Keine Gerste man loben mag.

**Dahlerbrück,** 1. Juni. In einer gefährlichen Situation befanden sich gestern die Fahrgäste der letzten Wagen des um 3 Uhr von Hagen hier einlaufenden, fast endlosen Personenzuges. Nur mit Lebensgefahr und Hülfe dritter Personen war es — besonders den Damen — möglich, aus den Wagen zu gelangen, da geübte Leute nur mit einem kühnen Sprung über tiefliegenden Kleinschlag hinweg ins Freie gelangen konnten.

**Meinerzhagen,** 1. Juni. Heute nacht um 1½ Uhr ging das Zelt des zur Kirmes aufgestellten Kinematographen-Theaters in Flammen auf. Es verbrannte vollständig. Ein in unmittelbarer Nähe stehendes Karussel und auch die Wirtschaft Rehof, die gefährdet schien, blieben verschont.

**Listernohl,** 31. Mai. Der von dem Regierungsbaumeister a. D. Link in Essen ausgearbeitete Plan einer Talsperre im Listertal wird nun in allernächster Zeit zur Ausführung kommen. Die Genehmigung der Regierung ist soeben eingetroffen. Die neue Sperre wird die größte der 11 in hiesiger Gegend bestehenden Talsperren werden; sie fast 22 Millionen Kubikmeter Stauinhalt und hat ein Niederschlagsgebiet von 60 Quadratkilometer. Der Gesamtkostenaufwand wird über 3 Millionen Mark betragen. Zahlreiche Angebote, die sich zwischen 1½ und 2½ Millionen Mark für die Bauarbeiten stellen, sind bereits eingegangen. Außer den 75000 Mark jährlichem Zuschuß des Ruhrtalsperrenvereins liefern die Städte des Lennetales einen jährlichen Beitrag. Nach dem Gutachten des Regierungsbaumeisters a. D. Link in Essen wird die Sperre die billigste der rheinisch-westfälischen Talsperren werden. Die Kosten des Kubikmeters gestauten Wassers stellen sich auf 15,4 Pfennig; während andere Talsperren bis zu 63 Pfennig pro Kubikmeter erforderten. Gleichzeitig mit dem Bau der Listertalsperre soll ein großes Elektrizitätswerk für 400000 Mk. errichtet werden. Für die Industrie des Kreises Olpe und des Lennetales wird die Erbauung der Sperre voraussichtlich wegen Lieferung billiger Betriebkraft von großer Bedeutung werden.

**Milspe,** 29. Mai. Feuer. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr brach im Fabrikgebäude der Firma Gust. Wirth ein Schadenfeuer aus. Den Arbeitern und der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur das Dach des Lagergebäudes beschädigt wurde und der Betrieb nicht gestört ist.

**Hamm,** 31. Mai. Ein nächtlicher Raubanfall im Eilzug Köln—Berlin. In der Nacht zum 1. Pfingsttag wurde im Eilzug 19 Köln—Berlin, der 9,26 Uhr abends in Hamm einläuft, ein dreister Ueberfall auf zwei nach Hannover reisende Damen ausgeführt. Die beiden Damen, die Gattin eines höheren Offiziers in Hannover mit ihrer Tochter, befanden sich allein in einem Abteil erster Klasse. Vor der Station Nordbögge drang plötzlich, während sich der Zug in voller Fahrt befand, ein vermummter Mann vom Trittbrett aus in das Abteil ein und warf sich auf die ältere Dame. Während der Räuber mit der Mutter rang, besaß die Tochter glücklicherweise die Geistesgegenwart, die Notbremse zu ziehen. Der Zug war jedoch noch nicht ganz zum Halten gebracht, als der Räuber aus dem Coupé sprang und im Dunkel der Nacht entkam, ehe das Zugpersonal an seine Verfolgung denken konnte. Die beiden Damen sind mit dem Schrecken davongekommen. Zweifellos war ein Raub beabsichtigt. Der Attentäter war ca. 25 Jahre alt und trug bessere dunkle Kleidung. Die sofort benachrichtigte Polizei stellte fest, daß er durch ein Kornfeld nach dem Bahnhof Nordbögge gelaufen ist. Er wurde von einem am Bahndamm stehenden Landwirt beobachtet, aber leider von diesem nicht verfolgt. Man nimmt an, daß der Attentäter von Dortmund aus in einem Schaffnerhäuschen mitgefahren ist, da es unmöglich erscheint, daß er eines der infolge des Pfingstverkehrs stark besetzten Coupés unbemerkt verlassen konnte. Der Eisenbahnminister hat auf die Ergreifung des Räubers eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

### Eine 40stündige Fernfahrt des Zeppelin II.

Nachdem eine am Freitagabend unternommene Fahrt des „Zeppelin II" nach 2-stündiger Dauer eines strömenden Gewitterregens halber hatte abgebrochen werden müssen, fand Samstag abend ein neuer Aufstieg statt. Graf Zeppelin hatte eine Fernfahrt nach Berlin geplant, doch nötigten ungünstige Windverhältnisse das Luftschiff bei Bitterfeld zur Rückfahrt. Nach 40stündiger Fahrt landete „Zeppelin II" bei Göppingen, wo das Luftschiff beim Landen gegen einen Baum stieß, sodaß die Spitze des Ballons zertrümmert wurde.

### Die Ursache des Unfalles.

**Göppingen,** 31. Mai. Ueber die Ursache des Unfalles des Ballons „Z. II" ist jetzt folgendes bekannt: Auf den in der Nähe liegenden Ratskeilerwiesen war eine Landung geplant, nicht etwa, weil der Gasverlust zu stark gewesen wäre, sondern weil der Benzinvorrat auf die Neige ging. Die Spitze des Ballons verfing sich an den Aesten des Baumes. Das Aluminium wurde auf etwa 30 Meter zerdrückt und auch das vordere Höhensteuer wurde zerstört. Jetzt wird unter Verkürzung des Ballons eine provisorische Ballonspitze hergestellt und auf diese Weise die Reparatur notdürftig vorgenommen. Die Weiterfahrt des Ballons ist auf keinen Fall vor morgen vormittag zu erwarten. Graf Zeppelin ist nach Friedrichshafen zurückgekehrt. Der Besuch der Reichstagsmitglieder wird wahrscheinlich verschoben werden müssen.

### Rückreise des Z II.

**Göppingen,** 1. Juni. Dank der unausgesetzten energischen Tätigkeit sind die Reparaturarbeiten jetzt soweit vorgeschritten, daß das Luftschiff heute noch aufsteigen und die Heimreise antreten kann. Man hat aus Aluminium eine provisorische Spitze hergestellt, die nun mit Ballonstoff überzogen wird. Die Reparaturen sind ziemlich beendet, doch muß das beschädigte Hilfssteuer noch angebracht werden.

Empfehle in großer und schöner Auswahl sämtlichen

## Haarschmuck

wie:

Vorsteckkämme, Seitenkämme, Pagen, Haarpfeile, Haarnetze. Haarnadeln, Brennscheeren etc.

**Wilh. Bell jr., Halver.**

---

Sämtliche noch vorrätige

**Herren-, Knaben- u. Kinder-**

## Strohhüte

kommen, soweit der Vorrat reicht, mit **50% Rabatt** zum Verkauf.

**Reinh. Schuster, Oberbrügge.**

---

## Strohhüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Fritz Kattwinkel, Halver.**

---

**Gelegenheitskauf!**

## Strohhüte

alle Größen per Stück

**1.— Mark.**

**Rud. Johann, Carthausen.**

---

Getrocknetes

## Obst

frische

## Nudeln

große Auswahl, feinste Qualitäten.

**Aug. Schäckermann, Halver.**

---

## Fritz Kattwinkel, Halver

empfiehlt

## Herren-Hüte

in neuesten Farben und Façons weich und gesteift von Mk. **2.—, 2.50, 3.—, 3.50** und höher.

**Hochelegante Haarfilzhüte**

nur erste Neuheiten (angenehm leicht).

**Zilinder und Klapp-Zilinder**

in verschiedenen Preislagen.

## Knaben-Hüte

in reichhaltiger Auswahl von Mk. **—.75, 1.—, 1.25** bis zu den besten Qualitäten.

**Herren-, Reise-, Haus- und Radfahrer-Mützen,** hübsche, kleidsame Façons in jeder gewünschten Preislage. Auf Wunsch Anfertigung von Vereinsmützen nach Angabe. **Wäsche, Schlipse und Kravatten. Hosenträger für Herren und Knaben. Glacé-Handschuhe** für Damen und Herren aus geschmeidigem Leder zu billigsten Preisen.

---

## Spazierstöcke

empfiehlt

**Wilh. Bell jr., Halver.**

---

## Konserven.

Empfehle:

Stangenspargel,
Brechspargel,
Erbsen,
Schnittbohnen,
Brechbohnen,
Brechbutterbohnen,
Dickebohnen,
Kohlrabi in Scheiben

in verschiedenen Packungen.

**Rudolf Johann, Carthausen.**

---

## Adolf Wöste,

Oberbrügge.

*Moderne*

*Wohnungs-Einrichtungen*

*in gediegenen Qualitäten für das vornehme und für das bürgerliche Haus.*

---

Die Buchbinderei von

**Robert Wasserfuhr,**

**Oberbrügge i. W.**

hält sich im

**Einbinden**

von Zeitschriften und Bücher in geschmackvollen Einbänden sowie

**Einrahmen**

von Brautkränzen, Photographien, Bildern etc. bestens empfohlen.

Grösste Auswahl in sämtlichen Rahmen.

Hochfeine moderne Muster stehen gern zu Diensten.

**Billigste Preise!**

**Prompte Bedienung!**

**Lieferung sämtlicher Drucksachen.**

---



**523** Pfund wog nachweislich ein Schwein, das regelmäßig den echten **M. Brockmann'schen Futterkalk** Marke B mit dem Zwerg ins Futter erhielt.

Zu Originalpreisen: 5 kg 3.50, 12½ kg 6,50, 25 kg 11.—, 50 kg 20.—, 100 kg 39.— Mk.

**Carl Peters, Rönsahl i W.**

Versand gegen Nachnahme franko.

---

## Käse

in bekannter vollfetter Ware.

**Frau E. Lausberg, Halver.**

---

**Emmerling's Nährzwieback**

empfiehlt

**Rud. Johann, Carthausen.**

---



## Freiw. Feuerwehr Neuenhaus.

**Sonntag, den 6. Juni cr.,** nachm. punkt 3 Uhr

## Antreten

beim Kameraden Herm. Schneppæ. **Abmarsch** zum Stiftungsfeste der **Freiwilligen Feuerwehr Bommert.**

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

---

Kleiderbürsten
Hutbürsten
Kopfbürsten
Zahnbürsten
Teppichbürsten etc.

empfiehlt

**Wilh. Bell jr., Halver.**

---

Als vorzüglich gegen Bleichsucht u. Magenleiden wird empfohlen:

## Blutwein Morea

Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend)

Ebenso führe alle anderen

## Kranken-Weine

zu billigsten Preisen.

**Adler-Drogerie August Cordt,** Schalksmühle.

---

**Garantiert reiner hochprozentiger**

## Dauer-Rahm

(Schlagsahne)

**und hochfeine**

## Kaffee-Sahne

— von unbegrenzter Haltbarkeit —

empfiehlt

**Ernst Neuser, Halver.**